

*(Climates dunkle Gelüste)*

Climate ist völlig durcheinander. Sie könnte mit Bullogfur talken, doch sie will ohne seine weisen Ratschläge klar kommen. Trotzdem taucht Bullogfur ständig vor ihrem inneren Auge auf. Dabei muss sie fast lächeln. Cam sitzt ihr gegenüber und trinkt schlürfend aus ihrem Kaffeebecher. Beide haben sich in die Wom-Kantine zurückgezogen. Die vergangenen Stunden waren sehr anstrengend. Selbst Cam ist ausgepowert. Climate ist froh, dass Cam nicht groß schnackt und einfach nur frühstückt. Die eingebaute „Wünsch-Dir-was-Box“ gibt her, was das Herz begehrt. „Ich will mir nichts anmerken lassen.“, sagt sich Climate und greift nach einem Körnerbrötchen. Dabei kommt ihr „die Fütterung“ von My in den Sinn. Mit einem komplett anderen Körpergefühl essen zu lernen, ist nicht ohne. My, Mo, Mix sind in drei umfunktionierten Krankenzimmern untergebracht. Andrej hatte das so angeordnet. **Andrej!** ... Er ist jetzt der behandelnde Arzt von My, Mo, Mix. Climate war anfänglich dagegen. Sie konnte sich allerdings nicht durchsetzen. Climate bestreicht zwei Brötchenhälften mit Butter und greift zur Wurstplatte. „Nimm alle Wurscht. Isch hab genug.“, sagt Cam mit vollem Mund. Climate piekt mit ihrer Gabel in die restlichen Wurstscheiben und stellt sich vor, in Andrejs Arsch zu pieken. Alles an ihm nervt sie. Seine sonore autoritäre Arzt-Stimme, sein komisches Lächeln, wenn er den dreien eine Spritze verabreicht. Wenn sie jetzt selbst in einem Krankenbett liegen würde, und Andrej würde sie ...? Climate läuft ein Schauer über den Rücken. Sie spürt eine merkwürdige Sehnsucht in sich. Sich fallen lassen ... Sich in die Hände eines Stärkeren begeben und umsorgen lassen ... **„In die Hände eines Kerls! Nein!!“** ... Climate belegt ihre Brötchenhälften mit acht Wurstscheiben. Cam beobachtet sie dabei.

Ej, Climi, wat los mit Dir? ... Isch mein, Du bist so hektisch. Jo, hektisch-unausgeglichen. Is´ doch alles gut gelaufen. Andrej hat die drei W´s im Griff. **Und wie!** ... Der is´ gerissen psycho und bohrt sich mit seinem Gurr-Verhalten in jedes Löchlein hinein. Das macht selbst mich ganz wuschig. Mein Lover könnt sich ´ne Scheibe von Andrej-Super-Doc abschneiden. ... Sag, wie findest Du die drei W´s und vor allem die 10 Womelis?

Climate beißt in ihr Brötchen und denkt nach. Die „Womelis“ wirken recht jung und quirlig. Climate hat wenig Bock, die Wom-Truppe zu erziehen. Da Climate die Robo-Po´s aus dem Wom-Trakt vertrieben hat, müssen die 10 Woms mehr Aufgaben übernehmen. Mit Chillen und Jungmädchenträumereien ist jetzt endgültig Schluss. „Aaaaaalso...“, sagt Climate langgedehnt und lehnt sich zurück.

Die Woms brauchen eine harte Hand. Ihr Lotter-Flotter-Leben ist vorbei. Wir Lulas managen auf der Insel ja auch viel. ... Jedenfalls putze ich nicht hinter den Gören hinterher. Die müssen kochen, Tisch decken, abwaschen ... blablabla lernen. ... Das dazu. ... Wünsch-Dir-was und Wegwerfen darf bei ihnen nicht zur Gewohnheit werden. Und zum Russki-Doc: Er wird sich nur solange im Wom-Trakt aufhalten, wie es notwendig ist. Sprich, er darf hierbleiben, bis sich die drei W's, wie Du My, Mo, Mix nennst, an ihr Frausein gewöhnt haben. ... Andrej ist ein Kerl. Dass er beim Waschen und Umkleiden zugegen ist, finde ich unnötig und grenzwertig. Naja, My, Mo, Mix haben sich noch nicht darüber beschwert. Was ich reichlich merkwürdig finde. Vielleicht sind sie noch zu geschwächt und irritiert. Cam, stell Dir vor, Du würdest in deren Haut stecken.

Cam leckt sich ihre Finger ab und kichert. Climate kommt ihr völlig verklemmt-zicki-zacki vor. Wie man Climate wieder lockerer machen könnte, das hat sich Cam schon auf der Insel gefragt.

**Climi, Du machst auf Gouvernante. Das steht Dir aber nicht. ... Warum?**

... Ich genieße das hier alles. Schade finde ich, dass die abgefahrenen Robo-Popos von Dir verscheucht wurden. Warum? Die sind doch netti? ... Auch die Womelis finde ich fett-geil. Die sind unkompliziert und ehrlich. ... Ich hab schon tolle Gespräche mit denen geführt. Jedenfalls will ich denen nicht wie 'ne Lehrerin kommen. Die Aufgaben erledigen wir gemeinsam. Die packen von selbst an und sind unglaublich hilfsbereit. ... Ja, und zu Andrej. ... Er versteht sich auch prächtig mit den Womelis. Die vergöttern ihn richtig. Wenn er einen Wunsch hat, schwupp fliegen die förmlich zu ihm hin. Sieh es einfach etwas gelassener, Climi. Du trägst nicht Hauptverantwortung. Okay?

Langsam köchelt Climate hoch. Sie wischt sich mit einer Serviette ihren Mund ab und trinkt ihren Kaffee in einem Zug. Von Domfur weiß Climate, dass die Mascs unheimlich schnell dazulernen. Sie will auf keinen Fall, dass die 10 Woms und My, Mo, Mix mit den brunftigen Muskel-Brocken unvorbereitet konfrontiert werden. Auch die Robo-Po's scheinen rein männlich konfiguriert zu sein. Climate stützt sich mit den Ellbogen auf dem Tisch auf und sieht Cam gestrenge an.

Cam, wir sind nicht auf der Insel. Die Woms und Mascs waren Versuchsobjekte von Xeno, einem gigantischen, weltumspannenden

Computersystem. **VITA ist Weltzeit 20 000 tausend Jahre weiter, weiter als wir. Bedenke das!** Inwiefern sich die Woms und Masc's als Menschenseelen verstehen, wissen wir nicht. Sie wurden von Xeno quasi erzogen. Sie hatten also keine leibliche Mutter, keinen leiblichen Vater. Zuerst sollte sich **G** eingehend mit Xeno befassen. Xeno muss seine Versuchsergebnisse heraus rücken. **Was wollte er mit den Woms und Masc's? Was hat er ihnen beigebracht? Ich bin nicht blauäugig. Die Wesen hier können gefährlich sein. Denk an das, was Tork, Log, Peng erzählt haben. Good Behavior ... Gender Cleansing ... Millionen und Abermillionen Menschen wurden vernichtet. Und unsere Kerle feiern mit Po6, der Xeno ist, Big Party! Herrgott nochmal!**

Just betritt Andrej mit federndem Schritt und wehendem Arztkittel die Wom-Kantine. Er hat sich eine Frühstückspause verdient. Freudig steuert er auf die neu eingebaute „Wünsch-Dir-was-Box“ zu und holt sich daraus ein fettes Russen-Frühstück heraus. Dass Climate wieder am Schimpfen ist, hat er registriert. Langsam geht er zu dem Weiber-Tisch und stellt sein Tablett vorsichtig ab. Soll ja nix überschwappen. Cam grinst ihn breit an und deutet auf ein Glas mit durchsichtiger Flüssigkeit. „Cami, ich hab Freigang. Kein Anno weit und breit in Sicht. Das muss ich ausnützen. Außerdem hab ich hart geschuftet.“, sagt Andrej und greift nach dem Glas. Hopp und Ex trinkt er es leer. **„Aaaaaaaaaa, das hat gut getan!“** ... Climate schüttelt den Kopf. Dem Russen-Deppen beim Saufen zuzusehen, ist eine Zumutung. Innerlich spannt sich alles in Climate an. Ihre Augen werden zu Schlitzeln und sie schießt verbale Pfeile auf Andrej ab.

**Kein Alkohol, war abgemacht. ... Du Säufer! ... Willst Du mit Alk-Fahne My, Mo, Mix weiterbehandeln?! ... Mir würde schlecht. Geh mal ein bisschen in Dich, Andrej. Unser Einsatz in VITA ist KEIN FREIZEITAUSFLUG! Und wo Du HART GESCHUFFTET HAST, kann ich nicht erkennen. Du tänzelst hier als Fantasy-Doc rum und wichst Deinen Schwanz bei jeder Gelegenheit! Würde noch fehlen, dass Du den dreien eine Sperma-Fußbehandlung spendierst. Dein Verhalten ist derart ekelig, dass ich Dir ab jetzt verbiete, My, Mo, Mix zu waschen. Hast Du das verstanden?**

Andrej stellt sein Glas geräuschvoll ab. Seine Miene versteinert. Mit einer derartigen Breitseite hat er nicht gerechnet. Um runter zu kommen, holt Andrej ein Tabak+ Säckchen aus seiner rechten Arztkittel-Tasche. Ohne Climate anzusehen, zündet er sich eine Tabak+ Zigarette an und macht erste Züge. Cam

Copyright Pastorin Susanne Jensen

will die Situation etwas entschärfen und boxt Andrej am Oberarm an. Sie macht auf Süß-Jungmädchen:

Hi, Super-Doc, kannst Du mich behandeln? Weißt Du, meine Pussy ist unnatürlich feucht. In Gynäkologie bist Du doch auch fit. Den W's hast Du ihre Buschi's eingeseift und massiert. So was will ich auch. Is' gut für Hormonhaushalt. Was meinst Du dazu?

Andrej parkt seine Zigarette und legt seinen linken Arm um Cams Schulter. Er zieht sie an sich heran und befigert mit seiner rechten Hand ihre Buschi-Zone. Dabei sagt er knurrend:

Cam, weck nicht die Python in mir! Wenn Du mich weiterhin so anmachst, dann ... dann, Baby, fixiere ich Dich auf einem Gynäkologen-Stuhl und verpass Dir in Deine Öffnungen Einläufe besonderer Art. Das als Vorbehandlung.

Climate reicht es, sie schlägt mit der Faust mitten auf den Tisch. Teller und Becher hüpfen hoch, ein Becher fällt auf den Boden und zerspringt. Climate ringt nach Luft. Sie ist derart geladen, dass sie nur einen Wutschrei hervorbringt. Blitzschnell umgreift Andrej Climates Handgelenk und drückt schmerzhaft zu. Die Python ist in ihm erwacht. Dass Lotte Mitglied des Expeditions-Teams ist, findet Andrej etwas schräg. Doch seine Ex lässt ihn in Ruhe. Jetzt muss er sich mit der verwirrten Climate auseinandersetzen. Seine Augen funkeln, seine Stimme ist nur ein raues Flüstern.

Climate, Du hast die rote Linie überschritten und merkst es nicht mal. Über Deine Grobheiten, die Du mir an den Kopf geworfen hast, sehe ich nicht hinweg. Zusätzlich führst Du Dich hier als Chefin auf. Das bist Du aber nicht, Schätzelein. Respekt zolle ich nur derjenigen Personen, die mich respektieren. Ich gebe Dir Zeit zu überlegen. Bleiben oder nicht bleiben, das frag Dich. Wenn Du auf VITA bleibst, krall ich mir Dich nach dem Abendessen und bestrafe Dich angemessen. Also, VITA mit Bestrafungs-Fick oder Insel?

„O, wie gemein!“, denkt Cam und sieht zwischen Andrej und Climate hin und her. Climate versucht vergeblich ihr Handgelenk frei zu bekommen. Der Schmerz stört sie nicht. Im Gegenteil! Sie lechzt geradezu nach Reizen, die sie ablenken. Um den Konflikt mit Andrej auf die Spitze zu treiben, spuckt sie ihm mitten ins Gesicht und sagt voller Verachtung:

**Du bist ein versiffter und versoffener Westentaschen-Psycho. Spiel nicht die Dom-Rolle, sie steht Dir nicht. Ich bleibe natürlich auf VITA und Sorge für Ordnung. Du wirst ausgewechselt, Freundchen. Auf der Insel kannst Du ja versuchen, Deinem schwulen Lover einen Einlauf zu verpassen. Doch alle Furs kennen Dich; alle wissen, dass Du nur heiße Luft produzierst. Und jetzt lass gefälligst mein Handgelenk los.**

Andrej atmet hörbar aus. Ihm ist klar, dass Climate Liebeskummer hat. Er lässt ihr Handgelenk los und wischt sich übers Gesicht. Langsam erhebt er sich und sagt zu Cam: „Cami-Mausi, ich geh zu My. Sie fühlt sich furchtbar hässlich und dick. Kommst Du mit?“. Cam nickt und steht auch auf. Die beiden verlassen die Wom-Kantine. Andrejs Drohung nimmt Climate nicht ernst. Für sie ist er ein großmäuliger Schaumschläger, ein windiger Hochstapler. Er hätte überhaupt nicht die Power, sie „zu krallen“. Unentschlossen begibt sie sich in den Gang und schaut nach links und nach rechts.

Jetzt zu den Wom-Zimmern? ... Oder zur Krankenstation? ... Irgendwie fühlt sich das Scheiße an. Andrej köchelt und macht auf beleidigte Leberwurst. Das kenn ich schon. Cam klebt an ihm dran. ... Was machen Soli und Lotti? ... Jetzt denen über den Weg laufen? ... Soli stellt Dumm-Fragen und quakt, weil die ach so süßen Arbeits-Robos fehlen. ... Arbeits-Robos? **Ich weiß, was ich mache. Ja!**

Climate setzt sich in Bewegung. Sie kennt den Weg vom Wom-Trakt zum Masc-Trakt. Als Profi-Lula hatte sie sich von der Raumstation einen Plan angefertigt. So weiß sie im groben, wo's langgeht. Kurz schaut sie auf ihren Plan und steckt ihn wieder weg. „Nach links ... 4. Tür auf der rechten Seite ... Dann kommt Treppenhaus. Zwei Stockwerke tiefer ... Durch die rote Tür und rechts ... Auf der linken Seite des Ganges 6. Tür auf rechter Seite und ich bin im Masc-Trakt. Primitivlinge!“, murmelt sie und erreicht die 4. Tür auf der rechten Seite. Eine Szene kommt ihr in den Kopf. Vor ihrem Aufbruch zur Raumstation hatte sie Bullogfur, Mariofur, Pitbullfur und Andrej zusammen hockend gesehen.

Was weiß das Arschloch? Haben Mariofur und Pitbullfur über mich gequatscht? Ja, es ging gewiss über mich. Wenn Andrej das weiß, dann ... Ich reiße dem Typen den Arsch so was von auf!

Climate entdeckt die rote Tür. Alles wie nach Plan. Nur ist sie im Treppenhaus nicht nach unten, sondern nach oben gegangen. Ihr Plan war es, zur Masc-Kantine zu gelangen, doch sie steuert geradewegs auf den Gang mit den Sporträumen zu. An den Wänden hängen Fotos. Die abgelichteten Mascos

wurden in Siegerposten fotografiert. Vor einem der großformatigen Fotos bleibt sie stehen. Über dem Foto steht auf einem Schild: „M-10 versus Po6“ ... Climate geht noch näher heran. „Wahnsinn!“ stößt sie aus. M-10-GO lächelt in die Kamera, sein Gesicht und sein Körper sind verschwitzt und verschrammt. Neben ihm kniet Po6. Nur mit Mühe kann sie sich von dem Foto lösen. Der Stolz in den Augen von M-10-GO fasziniert Climate. Wieder denkt sie an Andrej und schimpft innerlich. Der Masc ist ein richtiger Kerl, Andrej ist ein gefühlsdusseliger Wichtigtuer. Eben nur Mr. Romance. Sie geht weiter und fragt sich, warum der Gang so lang ist. Zwischen zwei Türen erblickt sie Schlagwerkzeuge, Flogger, Peitschen und Stöcke, die an der Wand hängen. Sie nimmt einen flexiblen Stock in die Hand und testet ihn. Der Stock fühlt sich prächtig an. Die Domina erwacht in Climate. Plötzlich wird eine Tür neben ihr ruckartig aufgeschoben und ein bulliger Masc erscheint im Türrahmen. Der Masc ist M-6-GO. Er ist nackt und sieht Climate mit weit aufgerissenen Augen an. Climate grinst ihn an und schlägt leicht mit dem Stock auf ihre linke Handinnenfläche. Vor Stöcken hat M-6-GO Respekt. Er stellt sich gerade hin und wartet. Genau so sollen sich Kerle ihr gegenüber verhalten, denkt Climate. Mit autoritärer Befehlsstimme fragt Climate:

Wo steckt der verflixte Mariofur? Der Knilch braucht einen Einlauf. Sag schon, Bürschchen!

M-6-GO hat nicht wirklich Angst vor der Stock schwingenden Amazone. Nur sie ist Gast, ist Fremdling. Er nickt und sagt leise:

Der Mariofur ist im Ring. Er boxt in der 7. Runde gegen M-10. Das muss Po6 erfahren, das muss er sehen. Mariofur ist eine Sensation!

Typisches Mannsgehabe! Climate tippt mit der Stockspitze auf M-6-GO's nackte Brust und fixiert ihn mit ihrem Domina-Blick.

Masc-Typi, ich hab kein Bock auf Laber-Laber. Wenn ich nicht in Eile wäre, würde ich jetzt mit Dir spielen. Glaube mir, Du würdest Aua-Aua schreien. Lauf zu Deinem Papa-Po.

M-6-GO blinzelt und fühlt unerwartet Schmerz. Climate hat ihm blitzschnell mit dem Stock einen Streich auf die rechte Arschbacke verpasst. Die Masc's sind gut erzogen. Sie schlagen keine Woms. Die Fremde ist Weib und fällt somit unter das Wom-Schlag-Verbot. M-6-GO reibt sich über seine rechte Arschbacke und läuft weg. Climates schallendes Gelächter hallt von den Wänden wieder. ... Die aufgeschobene Tür führt in eine gut ausgestattete Muki-Bude. Magisch wird

Climate von einer offenstehenden Tür im hinteren Teil des Raumes angezogen. Sie hält die Luft an. In der Mitte des Raumes befindet sich ein Box-Ring. Um den Box-Ring stehen Mascos und Robo-Po's. Ein Gemurmel ist zu hören. Climate drängelt sich durch die Zuschauer und erblickt Mariofur. Sofort spürt sie ein Ziehen im Unterleib. Mariofur sitzt in einer Ecke des Rings und wird von Domfur verarztet. Blut rinnt ihm über die linke Gesichtshälfte. Domfur besprüht Mariofurs Gesicht mit einer Wasserflasche. Das Blut wird abgewaschen. Über seiner linken Augenbraue ist eine Platzwunde. Sein linkes Auge ist komplett zugeschwollen. Überhaupt sieht er lädiert aus. Climate tritt noch näher an den Ring heran. M-2-GO geht auf Mariofur und Domfur zu. Er sagt hörbar:

Mariofur, Du kannst M-10 nicht besiegen. Ich würde die erste Runde nicht überleben. Nur Po6 boxt noch gegen ihn und verliert mittlerweile jeden zweiten Kampf. Gegen M-10 zu verlieren, ist keine Schande. Du bist jetzt schon mein Held.

Mühsam erhebt sich Mariofur. Domfur streichelt ihm über den Rücken und gibt ihm Halt. Mariofur hat mittlerweile die Kampfaktik von M-10-GO erkannt. Er spuckt aus, reckt seine Faust in die Höhe und schreit:

**Liebe und Ehre, Leben und Freiheit! Ich bin der Echte! ... Ich bin Marius Maria Zedmann! Ich bin Fur und Heaven-Guide! ... M-10, ich mach Dich platt!**

Climate beißt auf ihren Handrücken. Die Kampfatmosphäre packt sie. Dass Mariofur weiterboxen will, macht ihr sogar Angst. In der anderen Ring-Ecke wird M-10-GO von Marc gecoach. Climate fasst es nicht. Wieso unterstützt Marc den Gegner?! ... Mariofur dreht seinen Kopf, lockert sich und schaut ins Publikum. Da erblickt er Climate. In seinem Inneren geht ein Sturm los. Er will unbedingt siegen. Climate soll ihn als Sieger umarmen. M-2-GO sagt laut:

**Mariofur versus M-10. ... Die achte und letzte Runde. Wenn Mariofur am Boden liegt, zähle ich ihn nicht aus. ... M-10, willst Du noch die achte Runde gegen Mariofur boxen?**

M-10-GO erhebt sich, Climate erschrickt. Der Typ sieht wie ein Totschläger aus. M-10-GO geht auf Mariofur zu und legt seine Hand auf Mariofurs linke Wange.

Mariofur, Du hast Kleinhirni, Matschbirne und Dummi zu mir gesagt. Und vieles mehr. Ich hau Dich KO und dann wird Foto gemacht. Du wirst meinen Po küssen, Du Schnulli.

Alle lachen. Climate schreit: „**Neiiiiin, tu´s nicht! Mariofur, er will Dich töten!**“  
 ... M-10-GO grinst Mariofur breit an. „Ist die Wom Dein Weib?“, fragt er herausfordernd. Mariofur schluckt und nickt. Mit einem verächtlichen Schnauben schnippt M-10-GO Mariofur auf die Brust und dreht sich um. Domfur dirigiert Mariofur in die Mitte des Ringes und sagt leise: „Der erste Schlag muss sitzen. Mitten auf die Zwölf. Das hat M-10 noch nie erlebt.“ Mariofur sieht Domfur an. „Ist sie wirklich hier, oder hab ich mir das nur eingebildet?“ ... „Ja, Mariofur, Climate schaut zu. Hau den Drecksack um. Stell Dir vor, Dein Vater will Dich töten.“ ... „Mein Vater?“ ... Mariofur hört den Gong. M-10-GO umrundet Mariofur und boxt ihn leicht von allen Seiten an. Er sagt dabei:

Schnuff-Schnulli, Du bist gut. Sogar verdammt gut. Wenn Du auf dem Boden liegst, darf Dich erst mal Dein Weib umarmen.

Mariofur bewegt sich kaum. Seine rechte Hand wird zur Faust. Unbändiger Zorn kocht in ihm hoch. M-10-GO's Gesicht taucht auf. Mariofur boxt einmal in die Luft. M-10-GO glaubt, dass Mariofur am Ende ist und holt aus. Da wird er mit einem Box-Hieb mitten im Gesicht getroffen. Dabei macht es ein Knirsch-Geräusch. Ungeahnter Schmerz lässt M-10-GO nach vorne auf Mariofur fallen. Beide gehen zu Boden. Ein Raunen geht durch die Menge. Climate springt in den Ring und schreit. Sie drückt mit aller Kraft M-10-GO von Mariofur weg. Mariofur zittert am ganzen Körper. Seine Faust tut höllisch weh. Er macht sein rechtes Auge auf und sieht in Climates tränenüberströmtes Gesicht. Er will sich die Tränen wegstreichen, kann sich aber nicht mehr bewegen. Leise sagt er:

Babsi-Baby, Vattern wird Dir nie mehr etwas antun.

Fragend sieht Climate zu Domfur, der hinter Mariofurs Kopf kniet. Domfur fehlen die Worte. Er sagt einfach: „Später, Climate“ ... Beide Kämpfer werden in die Krankenstation gebracht. Climate nimmt Domfur zur Seite. Sie will eine Erklärung.

Climi, ich hatte unmittelbar vor der letzten Runde zu Mariofur gesagt: „Stell Dir vor, Dein Vater will Dich töten.“ Mir ist nichts Besseres eingefallen. Mariofur wollte gewinnen. Er wollte Dir beweisen, dass er ein ganzer Kerl ist. ... Sein Hass auf seinen Vater. Als Kind wollte er seine Schwester beschützen. Sei ganz zärtlich zu ihm, hörst Du?!

Climate schüttelt den Kopf. „Männer!“, sagt sie und schiebt Domfur beiseite. Dass Mariofur seine Schwester beschützen wollte, als er ein Kind gewesen ist,



rührt Climate. Sie setzt sich auf die Bettkante und betrachtet das zerschundene Gesicht von Mariofur. In ihr kriecht ein Gefühl hoch. Sie kann es noch nicht benennen. Po6 taucht neben Climate auf. Er sucht nach Worten.

Climate, der Mariofur ist der Hammer. Alle haben große Achtung vor ihm. Bis in die achte Runde. ... Unglaublich. ... Man sieht es ihm nicht an. Er spielt einem was vor. Mariofur ist ein echter Kämpfer. Er bohrt sich in unsere Herzen hinein.

Climate streichelt Mariofurs Brust. Sie will einen klaren Gedanken fassen, doch die Geräuschkulisse im Krankenzimmer wird lauter. Alle wollen Mariofur und M-10-GO sehen. Die Seelenkonzentration steigt, Climate schließt ihre Augen und sagt zu Mariofur:

Dummer Junge, musst Du immer Deine Grenzen überschreiten? Ich hatte große Angst um Dich. Mariofur, bitte, mach so was nie mehr. Ich hänge an Dir und will Dich nicht verlieren.

Andrej drängelt sich durch die Zuschauermenge. Pitbullfur hatte ihn via Talk herbestellt. Er kratzt sich an Kopf und überlegt, wie er Climate von Mariofur lösen kann. Vorsichtig berührt er ihre rechte Schulter und sagt:

Climi, ich kümmere mich um ihn. Er braucht Doc-BLAU. Ich will Dich nicht verscheuchen. Doch könntest Du mich an ihn ranlassen?

Ausgerechnet Andrej! Climate versteift sich. Tränen rinnen ihre Wangen herunter. Sie spürt Bewegung hinter sich. Alle drängen, wollen über sie bestimmen. Zwei kräftige Arme umgreifen ihren Oberkörper und ziehen sie hoch. Dicht an ihrem rechten Ohr fühlt sie heißen Atem und hört eine bekannt-verhasste Stimme.

Climate, Andrej braucht Platz. Bitte, sei vernünftig. Wir zwei Hübschen gehen jetzt ins Nachbarzimmer. Dort sind wir ungestört. Lass Dich einfach fallen. Mariofur wird schon wieder. Dann kann er sich M-10 vornehmen. Komm!

Climates Knie zittern. Ihr Mund ist staubtrocken, in ihrem Kopf dreht sich alles. Sie versucht sich aus Pitbullfurs Griff zu befreien. Plötzlich hat sie keinen Bodenkontakt mehr. Gesichter von Kerlen tanzen um sie herum. Eine irre Müdigkeit erfasst sie. „Wann hört das Kämpfen endlich auf?“, fragt sie sich und verliert das Bewusstsein. Pitbullfur legt Climate im Wartezimmer auf eine Couch. Er deckt sie zu und betrachtet ihr Gesicht. Die BLAU-Beruhigung müsste bald verfliegen. Mit Climate allein zu sein, fühlt sich gut an. Er zögert, sie zu

berühren. Was wird sie sagen, wenn sie aufwacht? Verletzlich und brüchig wirkt Climate noch anziehender auf ihn. Flatternd gehen Climates Augen auf. ... Pitbullfur! Warum gerade dieser notgeile Sack? ... Climate will nicht von ihm angefasst werden. „Wir zwei Hübschen gehen jetzt ins Nachbarzimmer. Dort sind wir ungestört.“, hat er gesagt. Pitbullfur reibt sich übers Kinn. Er kniet vor der Couch und sieht in Climates zorniges Gesicht.

Hey, Baby, eben warst Du noch so friedlich. Ja, friedlich-verletzlich. Du musst nicht immer auf die Starke machen. Ich habe mir abgewöhnt, andauernd im Kampfmodus herum zu laufen. Wir sind jetzt im Himmel, im Paradies.

„Schönes Paradies!“, zischt Climate. ... Sie schließt ihre Augen wieder und wünscht sich woanders hin. Doch wo ist „WOANDERS“? Pitbullfur ... Mariofur ... Bullofur ... Andrej ... Alle Kerle sind in ihrem Fick-Paradies angekommen. Climate beginnt laut zu denken.

Woanders? ... Mein Paradies? ... **G-Arschs Paradies?** ... Eine bessere Welt. Kack drauf. Es scheint nur Ficken oder Gefickt-Werden zu geben. Ein reines Männerparadies. Selbst die Popo-Robos fühlen sich sauwohl im Männer-Ficki-Paradies. **Und wir Frauen? ... Weiblich weich ... Weibchen zum Krallen und Greifen? Pitty, Du bist ein Arsch, wie alle Arsch-Kerle. Verdammt! ... Du machst mich knille! Hau ab!**

Pitbullfur grunzt und sagt „Black Desire“. Er ist so frech und liest Climates Seele aus. Ihre Verbalattacken will er beenden. Schließlich soll Climate nicht vom Neutro-Virus angesteckt werden.

Climi-Maxi-Mausi, Euer Himmel? Euer Weiber-Himmel? ... Wie sieht der denn aus? Wollt ihr bestimmen, wann wir Euch geil finden und ficken dürfen? ... Sagst Du dann zu mir: Pitty, jetzt darfst Du mich erobern? ... Climi, wenn Du verletzlich auf der Couch liegst, werde ich Dich nicht bedrängen. Wenn Du aber mit aufreizenden Klamotten und Hüfte wackelnd an meine Tür klopfst, ja dann... Geschlechtlichkeit, animalische Triebe gehören ins Paradies. Damit basta. Das ist die Würze in der Suppe. **Was ist daran so böse, Dich schön zu finden, Dich zu begehren? Jaaa, Climi-Baby, ich begehre Dich! ... Ist das ein Grund, mich zu verachten?**

Pitbullfur erhebt sich und geht zur Tür. Er fühlt sich schrecklich. Beim Aufschieben der Tür hört er: „**Bitte, bleib, Pitbullfur!**“ ... Pitbullfur zögert ... „Pitty, ich begehre Dich auch. Das ganz ... ganz animalisch.“ ... Im Nebenzimmer

liegt Mariofur. Das wiegt schwer. Mariofur kann mit Liebesdingen sehr locker umgehen, kann aber auch irre eifersüchtig werden. Langsam kommt Pitbullfur auf Climate zu.

Climate, Du bist eine Spielerin, die das Feuer liebt. Ich und der Mariofur, wir beide haben eine Super-Session mit Dir vor. Darüber haben wir lange geschnackt. Wir beide wissen, dass Du uns begehrt. Wir beide verachten Dich nicht. ... Was möchtest Du jetzt, Baby?

Climate sieht zu Pitbullfur auf. Sie will so vieles gleichzeitig. Wackelig setzt sie sich auf und klopft auf den Platz neben sich. Beide berühren sich zaghaft-scheu. Beide spüren, dass sie selbst verletzlich sind. „Was magst Du denn besonders an mir?“, will Pitbullfur nach einer Weile wissen. Climate kichert süß. So locker-leicht hat sie sich lange nicht mehr gefühlt.

Pritty-Boy, ich mag Deine Reaktionen. Hör mal, ich hab ´ne Idee. Ich möchte, dass die Mascos einen fett-gruseligen Dungeon bauen. Mit allem, was ein BDSM-Herz erfreut. Also auch mit Andreaskreuz. Daran möchte ich Dich pinnen und Deine Reaktionen testen. Wie gefällt Dir das?

Pitbullfur knöpft Climates Bluse auf. Ihren Duft inhaliert er. Ja, die Dungeon-Idee ist super. Er stellt sich Climi-Maxi darin vor. Er leckt über ihre Haut und sagt: „Ist gebongt, machen wir. Wenn der Dungeon fertig ist, führe ich Dich da hinein. Es wird mir eine Ehre sein.“

Mariofur beobachtet M-10-GO und muss schmunzeln. M-10-GO sitzt aufrecht im Krankenbett und stiert auf ein Tablett mit einem dampfenden Teller drauf. Marc hatte beiden Mittagessen aus der Kantine gebracht und auf Klapptische, die an rollbaren Nachtschischen befestigt sind, gestellt. „Das kannst ruhig essen, Kumpi. Ist Lecker-Schmecki.“, sagt Mariofur und greift nach Messer und Gabel. Es gibt paniertes Schweineschnitzel mit Pommes und Mayo. M-10-GO beugt sich vor und schnuppert. Wie er das Ding vor sich essen soll, ist ihm ein Rätsel. Er tippt mit dem Finger auf das Schnitzel und sieht fragend zu Mariofur herüber. „Was ist das?“, will er wissen. Mariofur verdreht die Augen, scheidet sich ein Stückchen ab und isst es. Kauend sagt er zu M-10-GO:

Box-Champ, das ist ein Schnitzel. ... Ein Schnitzel nach Wiener Art. Das Drumherum ist Panade. Also ´ne Mischung aus Bröseln und Ei. Und daneben liegen Fritten. Das Gelbe ist Mayonnaise. Abgekürzt: Mayo. Tunk das Schnitzel in die Mayo. Alles klar?

„Mh?“ ... M-10-GO tippt wieder auf das Schnitzel und hebt ratlos die Schultern. Mariofur isst und isst ... Es scheint ihm zu schmecken. M-10-GO überwindet sich und puhlt mit den Fingern etwas Panade vom Schnitzel ab und probiert. Tatsächlich schmeckt es. „Na, kommst Du klar?“, fragt Mariofur und leckt sich seine Finger. Pommes isst man mit Fingern. Das ist kultig. Er will schon den Teller hochheben und ablecken, da hört er M-10-GO fragen:

Ä, Mariofur, ... ä, wie soll ich das Schnisel essen? Und was ist Schnisel? Ist das so was wie Gurrurr? Ich mein, wenn ich die sandige Bröselnschicht wegmach, ist was Grau-Faseriges zu sehen.

Mariofur stellt seinen Teller ab und schiebt den Nachtschrank plus Essplatte beiseite. „Learning by doing“ ist angesagt. Er schwingt seine Beine aus dem Bett. Zwei Schritte kann er ohne Festhalten bewältigen. „Messer und Gabel kennst Du, oder?“, fragt er und setzt sich auf die Bettkante von M-10-GO's Krankenbett. M-10-GO ist es mordspeinlich, so doof rüber zu kommen.

Ja, ä, Mariofur, klar kenn ich Messer. Schnitzmesser zum Schnitzen und zum Durchschneiden. Aber das Schnisel ist doch kein Mambo-Holz? ... Aber egal. ... Äm, Mariofur, ich hab zu Dir rüber geguckt. Du fixierst das Schnisel mit dem anderen Ding. Das ist clever! Für mich ist das Ding zu kleinteilig. Wenn ich einen Schraubenzieher hätte...

Mariofur grunzt und nimmt M-10-GO Messer und Gabel aus den Händen. Da die „Esswerkzeuge“ schmierig sind, putzt er sie an der Bettdecke ab und schneidet damit das Schnitzel in Stückchen. M-10-GO sieht Mariofur fasziniert zu. „Mund auf, Champ!“, hört er und gehorcht. M-10-GO genießt und denkt an das Computerspiel „Hunter“. Wer in dem Computerspiel einen Gurrurr erlegt, bekommt Gurrurr-Fleisch zu essen. Die scharf angebratenen und noch innen blutigen Fleischbrocken werden mit den Händen gegessen. Dazu gibt es meistens harte Wurzeln, um die Kaumuskulatur zu stärken. M-10-GO leckt sich die Lippen und sagt:

Mariofur, Du... Du bist wunderbar Robo-mäßig. Noch nie hat mir Fressen mehr Spaß gemacht. Das, weil Du nicht schimpfst und voll geduldig bist. Ist das so, weil Du zu allen Kumpi bist?

Mariofur nickt und grinst M-10-GO breit an. Ein Stückchen liegt noch auf dem Teller. Mit „Hier, nimm die Gabel und mach selbst!“, reicht Mariofur M-10-GO die Gabel. Das letzte Stückchen verschwindet in M-10-GO's Mund. Die Fritten essen beide mit den Händen. Plötzlich wird Mariofur ganz ruschig. Er springt

auf und ergreift seinen Schwanz. Mit offen stehendem Mund sieht M-10-GO zu wie Mariofur auf den Boden abspritzt. Unweigerlich muss M-10-GO an den Sexualkundeunterricht denken und freut sich, dass er dazu was zu sagen hat.

Hey, Mariofur, es gibt Rubbel-Regeln. Du darfst nicht einfach auf den Boden Oni machen. Ist verboten. Nur im Unterricht oder im Bad! Ganz böse ist Oni-Rubbel im Bett. Das gibt 10 Schläge mit Stock.

Mariofur gibt glucksende Laute von sich. Er muss sich den Mund zu halten, um nicht in schallendes Gelächter auszubrechen. Kopfschüttelnd geht er um M-10-GO's Bett herum, schiebt den Nachtschrank beiseite, wischt sich seine Rubbel-Hand am Oberschenkel ab, sucht nach der Bedienung für die Betteinstellung und drückt auf eine der Schaltflächen. Das Kopfteil des Krankenbettes senkt sich herab und M-10-GO schreit „**Huuuuuuuuuu!**“. Mariofur hebt die Bettdecke an und drängt sich neben M-10-GO. Angst vor Körperkontakt hat M-10-GO nicht. Oft legt sich M-6-GO in der Nacht zu ihm in die Schlafbox. Die Matratze zu teilen, bedeutet Freundschaft und Vertrauen. M-10-GO ist stolz. „Ich liege neben dem echten Zedmann!“. Plötzlich beginnen Mariofurs Hände zu wandern.

„Hey, Du, ... Ä, was soll das werden?“

„Mh, Champ, ich hab Bock auf Nachspeise.“

„Ej, ups, das ist gefährlich. Du machst mich gefährlich!“

„Rühr Dich nicht, Champ! Du bist mein Gefangener, ich hab Dich im Griff!“

„Mario-Dings, ich ... Scheiße, Du, das gibt Ärger!“

Mariofurs schlägt die Bettdecke auf und beugt sich über M-10-GO Unterleib. Damit es keine Kleckerei gibt, nimmt Mariofur den sich ihm entgegen gereckten Schwanz in seinen Mund. Druck ... Hitze ... Schweiß ... M-10-GO's Oberschenkel fangen zu zittern und zu zucken an, mit seiner rechten Faust schlägt er rhythmisch auf die Matratze und zieht die Luft scharf ein. Sein Oberkörper bäumt sich auf und er brüllt seine Lust heraus. Eingesaugt-Werden hat er noch nicht erlebt. Sein Herzschlag beruhigt sich und totale Entspannung erfasst seinen gesamten Körper. Mariofur taucht in seinem Gesichtsfeld auf und leckt sich die Lippen. „Was war das?“, fragt M-10-GO.

Champ, das war Blasen. ... Nennt man bei uns so. ... Du schmeckst salzig-aromatisch. Einfach oberlecker. Sag, was lernt Ihr im Unterricht?

„Pffffff“, bläst M-10-GO aus und dreht sich zu Mariofur. Er überlegt, was er ihm erzählen könnte. Manchmal findet er nicht die richtigen Worte.

Also, Mariofur... Unterricht... Sexualkunde... bei uns. Ja, das letzte Mal ging's ums Schwanz-Pinsel-Glied-Rubbeln. Gibt einen Fachbegriff. ... Oni? Onini-Rubbel oder so. ...Pass auf, wir sind gut. So gut, dass wir das nächste Mal flirren lernen. Also freundlich mit Weibern quatschen, damit die nicht so abweisend sind und sich öffnen lassen. Ganz genial ist, dass Po6 eine Plastiknachbildung eines Weibes mitbringt. So können wir gucken, wie es bei den Weibern zwischen den Beinen aussieht. ... Ä, Mariofur, hast Du Deinem Weib schon in die Öffnung gefasst?

Mariofur denkt an Climate, die ihm beim Entscheidungskampf zugesehen hat. „Sein Weib?“ ... Er schnalzt mit der Zunge und ergreift M-10-GO's rechte Hand. Dabei sagt er knurrend:

Champ, mit Weibern freundlich quatschen, ist nicht so einfach. Die sind oft zicki-zacki agro und sagen häufig das Gegenteil von dem, was sie denken. Weiber haben ... Jetzt kommen Fachbegriffe! ... Sie haben eine Klitoris und eine Pussy, oder auch Muschi genannt. Fühl mal, unterhalb meines Schwanzes befindet sich so was. Ich bin nämlich ein Zwitter. Ist sie feucht?

M-10-GO lässt sich leiten. Tatsächlich gleiten seine Finger in eine Öffnung. Er ist echt überrascht und fragt:

Du, das ist jetzt nicht Dein Arschloch? Kann's ja nicht sein. Ist ja vorne. ... Und da soll mein Schwanz reinpassen? Glaub ich nicht.

Schon lange hatte Mariofur nicht mehr so viel Spaß. M-10-GO etwas beizubringen, ist Hammer-mäßig witzig. Dafür liebt er ihn. Und er spürt, dass M-10-GO wieder steif wird. Alle Masc's können nach der Beseelungsaktion im Labor locker mehrfach hintereinander, denn sie sind schon Kinder des Himmels geworden. Mariofur drückt M-10-GO's Hand und sagt:

Hör zu Champ! Wenn Du mich jetzt fickst, gehörst Du zu mir und wirst mein Bruder. Beim Fick wirst Du Dein BLAUES Wunder erleben. Ja, Du wirst in BLAU getaucht. Vertrau mir, denn ich will Dich, ich begehre Dich! ... Ich will, dass die Kraft des Zedmann Dich erfasst. Setz Dich auf meine Oberschenkel und nimm Deinen Schwanz in die Hand. Zielen ist wichtig. Guck Dir mein Fick-Loch genau an. Mach schon, Kumpi!

Sofort klettert M-10-GO auf Mariofur drauf. Er will die Kraft des Zedmann. Um Mariofurs Fick-Loch gut sehen zu können, biegt er dessen Schwanz nach oben. Seine Hände sind schweißnass und sein Herz schlägt wie wild. Beim Einatmen von Mariofurs Duft erfasst ihn ungeahnte Gier. Seine Po-Muskulatur zieht sich zusammen, sein Schwanz schmerzt. Er stößt zu und schreit auf. Beide beginnen BLAU zu leuchten. Immer wieder stößt M-10-GO zu und vergisst alles um sich herum.

„Hey, Mariofur, wach auf!“

„Was? ... Mmmmm...“

„Mariofur, ich war wohl zu grob. Soll ich Hilfe holen?“

„Grob ... Nö, Du warst ...“

„Hey, ich mach mir Sorgen um Dich!“

„Champ, Du bist nicht nur beim Boxen Champion.“

„Was meinst Du damit, Mariofur?“

„Na, Du bist Fickweltmeister, Freund. Fühlst Du die Kraft des Zedmann?“

„Mmmm, ja, ich hab schon wieder Lust. Ist es das?“

„Ich glaube schon, Champ. Aber bei den Weibern, da ... da darfst Du nicht so hart zustoßen, ansonsten holt Dich der Teufel.“

M-10-GO will gerade etwas zu den Weibern fragen, da wird die Tür geöffnet und Pitbullfur und Climate schauen ins Krankenzimmer. M-10-GO sieht zu den beiden herüber und stupst Mariofur an.

Du, Mariofur, Dein Weib und Pritty stehen in der Tür. Meinst Du, ich kann Dein Weib was fragen? Das wäre jetzt die Chance, flirren zu lernen.

Geruch nach Sex weht Climate um die Nase. Was Mariofur und der Muskel-Brocken getrieben haben, ist eindeutig. Sie geht auf die Fick-Freunde zu und schüttelt den Kopf. Mariofur grinst sie frech an, M-10-GO setzt sich auf und lächelt Climate gewinnend an. Für einen kurzen Augenblick fragt er sich, ob die Situation peinlich ist. Doch Climate ist so hinreißend schön. Er durchbricht das Schweigen.

Hi, großes Mädchen, ich bin M-10, der Champ. Ich war ganz zärtlich zu Deinem Liebling. Sein Körper ist echt vital. Hab ich gerade getestet. ...

Mhm, Weib, auch mit Schmolli-Flunsi bist Du süß. Willst Du auch mal an meinem Schwanz saugen? Mariofur ist zurzeit voll ausgepowert.

Climate dreht sich zu Pitbullfur um und sagt trocken:

Dungeon. ... Andreaskreuze, drei Stück! ... Mindestens! ... Eins für Mariofur, eins für Mr. Champ und eins für Dich. ... Ach, ja, Andrej muss auch dran glauben. Ich gehe jetzt in den Wom-Trakt zurück, greife mir Cam und entwerfe den Quäl-Ort mit ganz vielen überraschenden Finessen. ... Bis zum Abendessen bin ich fertig. Tork, Log, Peng werden die Nacht über reichlich zu tun haben. Ich gebe während der Bauarbeiten den Womelis Nachhilfe in Sachen BDSM.

Climate lässt sich erschöpft auf W-1-GO's Bett fallen. In den vergangenen Stunden ist sie zwischen dem Masc-Trakt und dem Wom-Trakt hin- und hergerannt und hat X-Gespräche geführt. Interessant war das Gespräch mit Po6 und G. Widererwartend unterstützen die beiden Climates Projekt „Dungeon“. So kann Climate einen dunklen Ort für dunkle Gelüste bauen lassen, der BDSM-Liebhaber in Ekstase versetzen wird. Arbeitskräfte und Baumaterial sind kein Problem. In Werkhallen unterhalb des Masc-Traktes wird gesägt, geschliffen, gehämmert. Das Rohmaterial entsteht in einer „Wünsch-Dir-was-Halle“. Holz, Stahl, Leder, Stoffe ... Farben ... werden von Masc's, Robo-Po's und Woms verarbeitet. Fertige Bauteile und Möbel werden in den Wom-Trakt gefahren. Dort soll ja der Dungeon entstehen.

Mit einem Lächeln um die Lippen denkt Climate an M-10-GO, Mariofur und Pitbullfur. Die drei Knilche müssen Polsterei-Arbeiten erledigen. Die BDSM-Möbel sollen ja fett-satt gepolstert sein, damit ein gutes Feeling beim Gequält-Werden entsteht. Climate hatte die Werkhalle besichtig und hatte Mariofur amüsiert zugesehen, wie er im Schweiß seines Angesichts Holzbalken für „sein“ Andreaskreuz mit Leder bespannen musste. Da es in der Halle so laut war, trug er Kopfhörer. Ein witziges Bild. Als Mariofur Climate zusammen mit ihrer Assistentin in der Tür entdeckt hatte, blitzen seine Augen zorn-wütig auf. ... „Schweiß und Deprivation, das will ich Dir bieten!“, murmelt Climate und räkelt sich auf dem Bett. W-1-GO setzt sich mit einer Cola-Flasche in der Hand auf die Bettkante und fragt:

Climi, rück endlich mit der Sprache raus! **WAS HABEN DIE VIER VERBROCHEN?** ... M-10, Mariofur, Pitbullfur, Andrej ... Die hast Du im



Focus. Jedenfalls hat Cam das gesagt. **Du weißt, Klatsch & Tratsch auf VITA!** ... Ich, als Deine Assistentin und Managerin, muss wissen, was hinter allem steckt.

Climate atmet hörbar aus. W-1-GO ist eine nette Nervensäge. Sie ist plitsch, flink und wissbegierig. Außerdem ist sie eine Schönheit in Climates Augen. Mit ihrer rechten Hand beginnt sie W-1-GO's Rücken zu massieren. Dabei sagt sie:

W-1, Du bist nur geil. ... Cam macht Andeutungen und Du entwickelst heiße Fantasy. ... Kopfkino von Weibern ist nicht ohne. ... Was werden wohl M-10, Mariofur, Pitbullfur und Andrej gemacht haben? Sie sind allesamt Muskel-Brocken. Wobei ihr Zentral-Muskel andauernd absteht. ... W-1, träume ruhig Deine heißen Streifen im Kopf, in denen Du solchen Muskel-Brocken begegnest.

„Das ist keine Antwort, Climi. Ich will konkret wissen, was Dir die Vier angetan haben.“, kontert W-1-GO. Sie genießt Climates Streichel- und Massier-Hand. „Also, schön!“, sagt sich Climate und fährt fort. Dabei wandert ihre Hand unter W-1-GO's T-Shirt. Sie mag sportliche Weibchen.

Meine Fantasy, Deine Fantasy. Tratsch, tratsch, tratsch! ... M-10 und Andrej haben mir nichts angetan. ... Sagen wir es so: Sie haben sich Spezialbehandlung verdient. ... **Aaaaber Mariofur und Pitbullfur! ... W-1, Pitbullfur hat mich vor kurzem in Beisein von G vergewaltigt. Jo!** ... Er meint, dass ich Gefickt-Werden ersehnt habe. Altes Weib-Kerle-Geschlechterkampf-Ding, blabla. ... **Uuuuund der Mariofur, der ist genauso getaktet.** Er will Weiber grundsätzlich grob unterwerfen. Er hat Hass auf Weiber. Gleichzeitig liebt er es, von harten Kerlen unterworfen zu werden.

W-1-GO dreht sich zu Climate um und betrachtet sie genau. W-1-GO ist die Denkerin und die Forscherin der Woms. Über Marius Maria Zedmann hat sie alles gelesen, was man in Welt über ihn finden kann. Auch alle Fantasy-Romane, in denen Mariofur verherrlicht wird, hat sie verschlungen. Als W-1-GO Mariofur in der Werkhalle erblickt hatte, war sie hin und weg gewesen. Dieser Zorn! Diese Kraft! Diese Durchtriebenheit! ... Sie trinkt einen Schluck Cola und reicht die Flasche Climate. Es entsteht eine Vertrautheits-Atmosphäre. W-1-GO sagt spitzbübisch-grinsend:

Climi, Weib trifft auf Kerl, Funken fliegen. ... Logo. ... Vortasten und Zurückschrecken ... Gefühlschaos ... ist doch klar. Climi, auf Deiner To-Do-

Liste steht noch „Sexualkundeunterricht“. Darauf warten die Womelis nach dem Abendessen. So beiläufig hast Du von einem lebenden Anschauungsobjekt gesprochen. Wie wäre es mit ... Pitbullfur. ... Ich würde ihn wählen, weil er Dich vor **G** angebaggert und gefickt hat.

Völlig entgeistert sieht Climate das frühreife Wom-Mädel an. W-1-GO hat es faustdickt hinter den Ohren, das wird Climate schlagartig klar. W-1-GO grinst wie ein Honigkuchenpferd. Ihr Gegenüber soll wissen, mit wem sie es zu tun hat. Sie greift nach einer Haarlocke von Climates pechschwarzer Haarpracht und wickelt diese um ihren Zeigefinger.

Climi, ich habe Xenos gesamte Erotik-Bibliothek gelesen. Über 2000 Werke. Ich bin hochbegabt und habe ein photographisches Gedächtnis. Wissenschaft ... Philosophie ... Religion auch ... Das wegen Zedmann. Ich bin Zedmann-Fan. Der echte Zedmann haut mich um. Er ist ein Schmankerl, ein Juwel. ... Zurück zum Sex-Unterricht nach dem Abendessen. Dafür ist Pitbullfur perfekt. Nehmen wir ihn, profitieren wir alle. Auch Pitbullfur selbst. Und die Aussicht, ans Andreaskreuz gepinnt zu werden, lässt ihn brennen. ... Nur, damit wir uns richtig verstehen, Climi, ich stehe auf Schmerz-Austeilen. Ich bin Domina. Und ich bin der Grund für die vorübergehende Trennung von Woms und Mascs. ... Po6 meinte, dass es besser sei, die Woms und Mascs kurzzeitig zu trennen, als mich zu isolieren. **Po6 gleich Xeno ist spitze!** Xeno kennt meine Veranlagung. Vor der Trennung durfte ich ab und an Woms und Mascs züchtigen. Danach hat Po6 die gezeichneten Aua-Aus-Popos eingecremt. Nur an seinen Liebling, M-1, hat er mich nicht rangelassen.

„Bist Du hinterhältig und verschlagen?“ fragt Climate direkt. Da W-1-GO nicht gleich antwortet, schiebt Climate hinterher: „Bitte, entschuldige. Die Frage ist mir so rausgerutscht.“ W-1-GO winkt ab. Sie hasst Schmusi-Schmusi. Sich echt die Meinung sagen, kein Blatt vor den Mund nehmen, das mag W-1-GO.

Climi, ich bin Sadistin. ... Das ist so. ... Gerechtigkeitssinn und Verantwortungsbewusstsein sind mir nicht fremd. Keineswegs. ... Es geht mir nicht ums Zerstören oder Brechen. Es geht ums Spiel, um Imagination. ... Ich durfte mal M-10 bestrafen. O, das war göttlich. Beim Bestrafen spürte ich, wieviel Spaß M-10 dabei hatte. Er ist ein Clown, ein Witzbold sonders Gleichen. ... Tratsch-Börse-Vita: M-10 soll mit Mariofur eine feuchte Session erlebt haben. ... **Der Mariofur IST VERSCHLAGEN!** ... Weißt Du, Mariofur – so wie ich ihn sehe – spielt perfekt. Er zieht alle

Register. Sein Zornpotential sollte man nicht unterschätzen. Und er kann so viel Schmerz ertragen, wie er austeilen kann. So ist er in gewissem Sinne ein Gnadenloser. Für mich war es eine Offenbarung, ihn in der Werkhalle leibhaftig erlebt zu haben. Nur dieser kurze Augenblick hat mir gezeigt, dass der Realo-Zedmann keine Enttäuschung für mich sein wird. Climi, ich danke Dir! Durch Dich, durch Dein Dungeon-Projekt wurde die Trennung aufgehoben. **Jetzt geht's hier richtig ab!**

Climate glotzt W-1-GO mit weit aufgerissenen Augen an. Sie weiß überhaupt nicht, was sie sagen soll. In ihr kriecht sogar Angst hoch. W-1-GO spürt Climates Angst. Ihr geht es darum, von Climate zu lernen.

**Hey, Climi, ich bin kein Monster! Ich bin nur hochbegabt.** Pech ... Glück ... Schicksal ... Zufall? Frag **G**, den Allmächtigen, wieso! Du, Climi, bist nicht doof. Du hast sogar viel auf dem Kasten. Nur entwertest Du Dich selbst. Außerdem lässt Du nicht zu, dass Dich jemand liebt. ... Tratsch-Tante-Andrej ist ´ne hervorragende Info-Börse. Du hast einen Partner, der Dich sehr liebt. Er soll sehr gutmütig sein. Der Arme tut mir leid, weil Du ihn gebrauchst. ... Climi, ich beneide Dich, weil Du geliebt wirst. **MICH LIEBT KEINER!** ... Das ist ganz schön ätzend. ... Ich verrate Dir etwas: Ich bin irre in M-10 verknallt. Stundenlang könnte ich ihm zugucken oder zuhören. Allein seine Stimme hüllt mich ein und lässt mich alles um mich herum vergessen. ... Das ist so, weil M-10 das Herz am rechten Fleck hat und sich vollständig hingeben kann. Wer sein Herz erobert, der hat Glück. So nun ist es raus. Jeder von uns hat wunde Punkte. Auch Xeno. Es gibt auf VITA ein C-Game mit Titel „Fatum“. Nur ich spiele „Fatum“ mit Xeno. ... Wir beide sind gleich gut. ... Ja, zum C-Game gibt es einen Blog in dem Xeno mit sich selbst diskutiert. Ich darf als einzige Auswärtige mitdiskutieren.

Climate muss das Gehörte erst einmal verarbeiten. „Benutze ich Bullogfur?“ Allein diese Frage tut weh und verwirrt. Häufig vergleicht Climate ihren Lover mit Domfur. Mit Bullogur hatte sich Climate mal über Domfur gestritten. Climate meinte, dass Domfur ein Annex von Mariofur sei. Bullogfur hatte vehement widersprochen. ... Kompliziert-verwirrend ... Climate räuspert sich, versucht ihre Stimme wieder zu erlangen.

W-10, Du bist messerscharf. ... Bullogfur heißt mein Du. ... Ja, er erträgt viel. ... Ich musste die ganze Zeit auf VITA an ihn denken. Das wegen der dummen Geschichten mit Mariofur und Pitbullfur. ... Geschichten, das ist

der richtige Begriff. Du kannst auch Ausrutscher dazu sagen. ... Brauchen, Gebrauchen, Subjekt, Objekt ... Ich pendle dazwischen hin und her.

**Scheiße fühlt sich das an!** ... Bullog ist zu nett. So wie Andrej zu nett gewesen ist. W-1, warum redest Du so offen mit mir? Willst Du mich gebrauchen?

Eine intelligente Frage ist das. W-1-GO hat keine Lust auf Verstellen. Lange genug hat sie auf ein derartiges Gegenüber gewartet. Sie zieht an Climates Locke. Pechschwarz und Blondi passen gut zusammen.

Ja und Nein, Climi. Ich erhoffe mir Horizonterweiterung und Freiheit. Gerne möchte ich eine Expedition ins Inselreich machen. Andrej hatte My von Eurer verruchten Fick-Insel erzählt. Da geht es nostalgisch, archaisch zu. Aus dem „Fatum-Blog“ weiß ich, dass Ihr aus einer ganz irren Seelenwelt kommt. Über Seele hab ich viel mit Xeno gestritten. Seit er vom Zedmann-Virus befallen ist, denkt er anders über Seele. Climi, hat Dich der Zedmann-Virus auch infiziert? Und wenn ja, wie spürst Du das? Fühlt es sich echt an? ... Ist Mariofur der einzig Freie?

Climate umgreift W-1-GO's Wickel-Hand. Sie will der vorlauten Wom eine Lektion erteilen. Es gibt einen kleinen Hand-Kampf, bei dem Climate siegt. Beide kichern dabei. Mit domiger Stimme raunt Climate W-1-GO ins Ohr:

Ich bin stärker und ich kann mit Mariofur kämpfen. Ja, der verflixte Typ hat mich infiziert. Hör mir genau zu, Herzchen! Mariofur darf als erster ans Andreaskreuz. Er weiht quasi den Dungeon ein. Das mit seinem Keuchen und seinen unterdrückten Schreien. ... Du darfst auch mit ihm spielen. ... Und danach, wenn er sich wieder gefangen hat, darf er sich eine Womeli aussuchen, die er ans Andreaskreuz pinnen darf. O, o, o, das wird heiß. Gleichzeitig wird am Nachbar-Andreaskreuz M-10 bearbeitet. Den Job übernehme ich. W-1, Du bist eine Hobby-Domina. Rohrstockschwingen ist keine Kunst. ... Eins verrate ich Dir noch: Mariofur hasst Schlausnacker. Er hasst Hochmut. ... W-1, achte auf Dich, studiere Dich selbst. BDSM ist eine hohe Kunst. Hingabe gehört dazu.

„Hingabe?“ ... „Hobby-Domina?“ ... „Neben M-10 am Andreaskreuz hängen?“ ... W-1-GO schluckt. Sie will schon etwas erwidern, da öffnet sich die Tür und Andrej erscheint mit Schlagwerkzeug am Gürtel. „Climate, ich möchte Dir was zeigen. Kommst Du? Das ohne Deine neugierige Assistentin.“, sagt er mit rauer

Stimme. Climate fügt sich ins Unvermeidliche. Sie steht auf und wird von Andrej umarmt. W-1-GO schließt ihre Augen und hört den beiden zu:

„Andrej, Du bist übermütig. Denk an den Dungeon!“

„Climate, Du siehst furchtbar angestrengt aus. Schmeiß mal den Dungeon aus Deinem Kopf. Ich helfe Dir dabei. Ich bin Arzt.“

„Was willst Du mir zeigen?“

„Och, ich hab mir einen neuen Behandlungsstuhl besorgt. Meine Patientinnen sollen es komfortabel haben.“

„Du meinst doch nicht etwas so einen bescheuerten Gynäkologen-Stuhl?“

„Allzweg-Stuhl, Climate. Weiber brauchen Spezialbehandlung.“